



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

BACHPATE WERDEN IN RHEINLAND-PFALZ

Eine Informationsbroschüre



Faszination am Bach erleben



WAS SIND BACHPATEN?

Bachpaten sind aktive Menschen, die sich neugierig und verantwortungsvoll auf das Abenteuer „Gewässerschutz“ einlassen. Sie übernehmen ehrenamtlich eine Patenschaft für einen Bach oder einen Bachabschnitt. Hierzu schließen sie einen Vertrag mit der für dieses Gewässer zuständigen Behörde. Gemeinsam bringen sie sich bei der Pflege und Entwicklung „ihres“ Gewässers ein.

WER KANN BACHPATE WERDEN?

Jeder, den das Thema Wasser fasziniert, kann Bachpate werden. Ob als Einzelperson oder als Gemeinschaft – je mehr mitmachen, umso besser ist es: Ideal geeignet sind Bachpatenschaften beispielsweise für Schulen, Kindergärten, Naturschutzverbände, Fischereivereine, Sportvereine, Arbeitsgemeinschaften oder Heimatvereine.

WIE WIRD MAN BACHPATE?

Bachpaten schließen einen Vertrag mit dem Unterhaltungspflichtigen. Abhängig von der Gewässerordnung kann dies die Verbandsgemeinde, die Stadt oder der Kreis sein. Wer zuständig ist, weiß die Gemeindeverwaltung.





WAS STEHT IM VERTRAG?

Für die Bachpatenschaft ist ein verantwortlicher Sprecher zu benennen, der den Bachpatenschaftsvertrag unterzeichnet. Dieser regelt Aufgaben, Rechte und Versicherungsschutz. Bachpaten werden damit offiziell anerkannter Partner der Verwaltung. Die benötigten Geräte und Materialien werden daher üblicherweise vom Unterhaltungspflichtigen gestellt.

WELCHE PFLICHTEN HAT EIN BACHPATE?

Für einen Bachpaten gibt es nur eine Pflicht: Er muss seine Tätigkeit mit dem Vertragspartner abstimmen! Er darf seine Aktivitäten am Gewässer nur im Einvernehmen mit dem Unterhaltungspflichtigen durchführen. Denn er handelt, wenn er Aufgaben im Rahmen der Bachpatenschaft wahrnimmt, als Beauftragter des Gewässerunterhaltungspflichtigen.

GEMEINSAM GEHT'S

Die Erfahrung zeigt, dass positive Veränderungen nur in gutem Einvernehmen mit dem Vertragspartner und gemeinsam mit den Gewässeranliegern sowie anderen Akteuren zu erreichen sind.



WARUM SIND BACHPATEN SO WICHTIG?

Bachpaten sind wichtige Akteure der Aktion Blau Plus, das Aktionsprogramm zur Gewässerentwicklung in Rheinland-Pfalz. Sie setzen sich für die ökologische Verbesserung eines Gewässers ein und fördern dessen naturnahe Entwicklung. Sie verstehen sich als „Lobby“ des Gewässers. Sie schützen das Gewässer vor Missbrauch. Sein ökologisches Wohlergehen ist ihr Anliegen.

Bachpaten

- unterstützen den Unterhaltungspflichtigen
- initiieren Veränderungen
- handeln am und für den Bach
- sind Vorbilder, weil sie sich umweltbewusst verhalten
- tragen den Umweltgedanken in die Bevölkerung

IN KLEINEN SCHRITTEN ZUM ZIEL

Veränderungen am Bach dauern Jahrzehnte. Auch das Umdenken in der Bevölkerung braucht Zeit. Geduld und Beharrlichkeit führen zum Ziel. Jeder noch so kleine Schritt lohnt sich!

WELCHE AUFGABEN KÖNNEN BACHPATEN KONKRET ÜBERNEHMEN?

Bachpaten stehen unterschiedlichste Möglichkeiten offen, sich einzubringen. Alle Aktionen sind freiwillig, ehrenamtlich und nicht verpflichtend. Die Art der Aktivitäten ist abhängig von den Gegebenheiten vor Ort.

Der Umfang und die Intensität der Maßnahmen werden von den Mitwirkenden und deren Zeitverfügbarkeit bestimmt. Nachfolgend sind beispielhafte Tätigkeitsfelder benannt:

Gewässerbeobachtung

Bachpaten unternehmen Kontrollgänge und können so Veränderungen oder Beeinträchtigungen am Bach beobachten.

Sie finden heraus, wo Handlungsbedarf besteht. Insbesondere können sie erkunden, ob sich am Bach potenzielles Schwemmgut befindet, das bei Hochwasser oder Starkregen abschwimmt und die Ortslagen gefährdet, wie z. B. Holzstapel, Heuballen oder Fahrzeuge.

Bachpaten können auskundschaften, an welchen Durchlässen die Gefahr der Verklauung hoch ist. Bachpaten dokumentieren ihre Beobachtungen, informieren die Verwaltung darüber und regen entsprechend Maßnahmen an. Bei ungewöhnlichen Verschmutzungen alarmieren sie die Wasserbehörden oder die Polizei.



Zu nah am Bach gelagerte Heuballen schwimmen bei Hochwasser auf, verstopfen Durchlässe und verhindern so den Abfluss.



Lobby-Arbeit

Bei einer Gewässerschau mit allen Akteuren kann gemeinsam und direkt besprochen werden, welche Maßnahmen ergriffen werden sollen. Ortskenntnisse, Erfahrungen und Beobachtungen von Bachpaten sind hier besonders hilfreich.

Gewässeruntersuchung

Bachpaten untersuchen das Gewässer und ermitteln den Gewässerzustand. Hierzu bewerten sie die Strukturen im Bach oder die Verfügbarkeit von Sauerstoff. Aus den Ergebnissen werden mögliche Maßnahmen abgeleitet.



Bestimmung der Gewässergüte mit Hilfe von Indikatororganismen.



Physikalische Wasseruntersuchungen ergänzen die Erkenntnisse.

Praktische Gewässerpflege

Bachpaten können vielfältig dazu beitragen, dass naturnahe Gewässerstrukturen erhalten bleiben oder neu entstehen: Sie pflanzen und pflegen Ufergehölze, entschärfen Wanderbarrieren, beseitigen Müll, bauen Strömunglenker oder verankern Totholz.



Bachpaten bepflanzen eine Uferböschung mit heimischen Gehölzen.



In einer Gruppe Gleichgesinnter macht die Säuberung des Gewässers und des Ufers mehr Freude.



Bachpaten verankern einen toten Baum, der zu den natürlichen Strukturen eines Baches gehört.



Nacharbeiten eines Steilufers schafft neue Brutmöglichkeiten für den Eisvogel.

Öffentlichkeitsarbeit

Bachpaten informieren ihre Mitbürger über Schutz und Pflege der Gewässer oder über die richtige Verhaltensweise am Bach mittels Exkursionen, Schautafeln oder Presseberichten. Sie begeistern Kinder und Jugendliche für die Gewässerökologie, indem sie Umwelttage, Projekte mit Schulen oder Bachaktionen durchführen.



Auf Schautafeln lassen sich Sachverhalte und Erfolge gut erklären.



Kinder lernen den richtigen Umgang mit Lebewesen am Bach.



Bachpaten gehen beim Umwelttag mit einer Schulklasse auf Exkursion.

Im Schulunterricht

Wenn Schulen oder Schulklassen Bachpaten werden, können sie das Thema „Bach“ vielfältig einbeziehen. Projekttage oder AGs am Bach bieten sich an, das Thema „hautnah“ zu begreifen.



Schüler der 10. Klasse mit neuem Bollerwagen auf dem Weg zum Bach.



Kartierung der Gewässerstruktur.



Die Gruppen tragen ihre Untersuchungsergebnisse vor Ort zusammen.



Im Schullabor werden die Funde ausgewertet.

WO ERHALTEN BACHPATEN UNTERSTÜTZUNG?

Die Gewässerunterhaltungspflichtigen stehen als Vertragspartner ihren Bachpaten mit Rat und Tat zur Seite.

Auch die Regionalstellen der Struktur- und Genehmigungsdirektionen bieten in organisatorischen und praktischen Fragen ihre Beratung und Unterstützung an.

Das Landesamt für Umwelt (LfU) berät Bachpaten sowohl in organisatorischen als auch in fachlichen Fragen. Es führt Fortbildungsveranstaltungen für Bachpaten durch und gibt kostenlose gewässerökologische Informationsbroschüren heraus.

Anfragen und Broschürenbestellung unter:
Bachpaten@lfu.rlp.de

Weitere Informationen finden
Sie unter:
www.Aktion-Blau-Plus.rlp.de



IMPRESSUM

Herausgeber: Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz

Redaktion und Herstellung: Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz (LfU)

Fotos: ASV Petri Heil Bad Bergzabern, Dr. M. Dommermuth, E. Finsterbusch, D. Hässler-Kiefhaber, T. Henschel, Kindergarten Raubach, C. Meise, W. Sander



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz

Poststelle@mueef.rlp.de
www.mueef.rlp.de

<http://twitter.com/UmweltRLP>
<http://www.facebook.com/UmweltRLP>